

Nürnberg, den 14.04.2016

Radfahren auf dem Hauptmarkt

ADFC wirbt für ein gutes Miteinander

Mit dem Fahrrad über den Hauptmarkt radeln – was bisher nicht erlaubt war, wird nun in einer einjährigen Testphase erprobt. Der ADFC Nürnberg wendet sich aus diesem Anlass an die Rad fahrende Bevölkerung und wirbt für ein gutes Miteinander von Fußgängern und Radfahrern.

Bald ist es soweit. Dann können Radfahrer endlich ganz legal vom Obstmarkt an der Frauenkirche und am Schönen Brunnen vorbei zur Waaggasse in Richtung Maxplatz fahren. Jetzt kommt es auch darauf an, was die Radlerinnen und Radler daraus machen. Der ADFC erinnert darum noch einmal daran, dass der Hauptmarkt weiterhin eine Fußgängerzone ist, in der Radfahrer Gäste sind. Fußgänger haben also Vorrang auf dem Hauptmarkt. Radfahrer dürfen

- nur mit angepasster Geschwindigkeit radeln,
- sollten auch mal absteigen wenn's zu eng wird,
- dürfen Fußgänger nur mit ausreichendem Abstand überholen und
- sollten allzeit bremsbereit fahren, denn Fußgänger ändern auch mal plötzlich ihre Richtung.

Dabei ist der ADFC zuversichtlich, dass sich die neue Regelung in der Praxis bewährt. Denn effektiv gehört sie schon bisher zur Lebenswirklichkeit in Nürnberg, was kein Geheimnis ist. Zählungen der Stadt haben über 1.800 Radfahrer täglich ergeben. Diese hohe Zahl zeigt den großen Bedarf für diese Querung. Und angesichts der Tatsache, dass bisher keine größeren Probleme bekannt wurden, zeigt sie auch, dass ein konfliktfreies Miteinander möglich ist.

Rückfragen für Medienvertreter: Jens Ott, Tel.: 0176/51977701